

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Sonnabend 25. September 1897.

Seitener Bureau Berlin SW, Spandauerstraße 8

Zum Abonnement auf das IV. Quartal

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Inhalt der unterzeichneten Verlag hierdurch ein. Die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen...

Getreide-Preisnotirungen

über mittlere gestiegene Preise in der Provinz Sachsen sowohl wie im Reich. So daß unsere Leser jederzeit über die Marktlage...

Wilhelm Jensen, Novelle „Der Nachbar“.

Rider Haggard, Roman „Das Kreuz der Welt“.

Reinhold Ortman, Roman „Fremde Welten“.

Jean Romeau, Roman „Die Hofe von Granada“.

Die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ ist eine der vornehmsten und ältesten Tageszeitungen der Provinz Sachsen und wohl die

billigste aller Zeitungen der besseren Stände. Die „Halle'sche Zeitung“ besitzt das kaufkräftigste Publikum in Stadt und Land und ist daher für alle Anzeigen von durchschlagendem Erfolg.

Bestellungen auf die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“, für das Quartal Oktober-December nehmen sämtliche Postanstalten zum Preise von 3 Mark, für Halle a. S. und Giebichenstein die Expedition (Leipzigerstraße 87) zum Preise von 2,50 Mark bei täglich zweimaliger Zustellung entgegen.

Verlag der „Halle'schen Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Kleines Feuilleton.

Goethe's Pflanzdichter.

Eine Säkular-Erinnerung.

Nicht alle von den vielen Tausenden, welche die wunderbare Muße der Sprache auf sich wirken ließen, die in Goethe's schöner Elegie „Empfindung“ zu Tage tritt, werden wissen, wem der Dichter dieses herrliche poetische Denkmal gesetzt hat.

Ungewiss, rötlich-bräuntes Haar umrahmte eine edle Stirn mit großen, träumerischen Augen. Der Kopf zeigte feinstufige Formen, die Gestalt die schöne Hülle frühreifer Jugend. Schnell wurde das reizende Mädchen der Liebhabin der Weimarer. Schon mit 13 Jahren war sie körperlich so entwickelt, daß sie die ersten Liebhaberinnen, darunter Ophelia, Emilia Galotti, Louise Miller spielte.

Goethe erfuhr die Trauernacht erst Mitte Oktober, als er fern von Weimar, in den Schwäbischen Alb wohnt. Am 1. Oktober erlegte jenes poetische Erinnerungsbild von entzückender Wehmuth, welches so mäßig von der Gebirgsregion umrahmt ist. Das, was Goethe selbst in so vollstem Maße besaß, die reine Empfindung unerschütterlicher Natürlichkeit, das elementare, lebensschaffende Gefühl des Moments, muß auch dem früh verklärten Liebhaber des Dichters in hohem Grade eigen gewesen sein.

Bismarck und Miquel.

Als Herr von Miquel zuerst durch seine Reminiscenzen über und dann im preussischen Abgeordnetenhaus die Rolle für die Politik der Sammlung, ausgeführt, trat er damit in die Fußstapfen jener Bismarck'schen Politik, die ihren Ausgang von dem Briefe des Reichskanzlers an den Freiherrn von Thüningern nahm, welcher unterem Mandaterteilum in seiner Rührigkeit beriefet hat, aber für die Freunde nationaler Wirtschaftspolitik das Signal zum Sammeln wurde.

Die Parteiverkehrung ist eine Folge demokratischer Tendenzen und Beileitungen, zu denen sich auch alle Richtungen bequemen und dann gewohnt haben, die ihrer Grundauffassung nach nichts weniger als demokratisch gefasst sind.

Die innere Verwandtschaft der 1877 von Bismarck eingeschlagenen und der jetzt durch Herrn von Miquel empfundenen Politik war zu erwarten, daß letztere die Zustimmung des Reichskanzlers finden würde.

würdigste und natürlichste Talent.“ Nach ihrem Umgang hat er ihr wiederum durch ein Wort hochgeachtet, welches Christiane Neumann in ihren Beziehungen zu Goethe höher stellt als alle Frauen, die dem großen Dichter nahe traten.

Vertical text on the right margin: 3939, gläubig und zutiefst dankbar, die in Goethe's schöner Elegie „Empfindung“ zu Tage tritt, werden wissen, wem der Dichter dieses herrliche poetische Denkmal gesetzt hat.

Vertical text on the left margin: 3939, gläubig und zutiefst dankbar, die in Goethe's schöner Elegie „Empfindung“ zu Tage tritt, werden wissen, wem der Dichter dieses herrliche poetische Denkmal gesetzt hat.

Kleiderstoffe

in allen Preislagen in glatt und gemustert, schwarz u. farbig, vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in grösster Auswahl.

Costume-Anfertigung.

Proben-Versandt nach anwärts.

Bruno Freytag

Leipziger Strasse 100.

[1161]

In eigener Sache!

Die bedauerlichen politischen Zustände in unserem Nachbarlande Böhmen haben einer vor keinem Mittel scheuenden Konkurrenz die hochwillkommenste Gelegenheit gegeben, unter der Maske des Patriotismus gegen

das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen

die geschäftlichen Angriffe zu richten und denselben durch Veröffentlichung theils erfolgloser, theils entstellter Berichte nach Möglichkeit zu schaden.

Um diese Angriffe gebührend zu beleuchten, bringe ich endsende eine Erklärung

des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen

zur Kenntniss und überlasse das Weitere getrost der öffentlichen Beurtheilung

Oskar Sebald, Halle a. S.,

Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.

Erklärung.

Auf die gegen unser Unternehmen erfolgten Angriffe erklären wir: **Es ist un wahr,** daß das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen aus politischen Rücksichten deutsche Be-

Es ist un wahr, daß auf dem Eingangsthor des Bürgerlichen Bräuhauses die Aufschrift angebracht ist: „Hier wird nur tschechisch gesprochen; deutsche Arbeiter werden nicht angenommen“. — Das Bürgerliche Bräuhaus beschäftigt einen großen Theil deutscher Arbeiter in allen Arbeitszweigen; die ersten Beamten des Unternehmens sind durchweg Deutsche, — von einer Aufschrift erwähnten Inhalts ist keinem Besucher des Bürgerlichen Bräuhauses etwas bekannt.

Es ist un wahr, daß das Bürgerliche Bräuhaus die bisher aus den Buchstaben „B. B.“ bestehende Schenkmarke geändert hat.

Es ist un wahr, daß bei der letzten Gemeindevahl das Bürgerliche Bräuhaus an dem ungünstigen Resultate derselben für die Deutschen die Schuld trägt.

Unwahr ist auch die Angabe, daß das Bürgerliche Bräuhaus nur tschechische Unternehmen unterstütze. Das Bürgerliche Bräuhaus hat sich bei jeder Sammlung der deutschen Vereine mit Unterstützungen beteiligt und widmet alljährlich vielen deutschen Schulkindern Beiträge. In allerneuester Zeit hat dieses Unternehmen für die durch die letzten Wasserthatstrophen Hingezogenen Sachsen 1000 Mk., Preussisch-Schlesiens 100 Mk., Deutsch-Böhmens 3000 Gulden und für das Hilfscomité des Deutschen Hauses in Prag 500 Gulden gesendet.

Pilsen, im September 1897.

[1233]

Bürgerliches Bräuhaus.

Gegründet 1842.

Diese Erklärungen sind in allen hiesigen Anzeigenstellen und im Contor des Vertreters O. Sebald zu haben.

N. B. Bier und Wein hat überhaupt keine Nationalität und wird von vernünftigen Menschen nur nach seiner Qualität und Bekömmlichkeit beurtheilt.

Halle a. S., den 25. September 1897.

O. Sebald.

Prinz Carl.

Sonntag, den 26. September, von 11—12 Uhr

Frühschoppen-Concert.

Nachmittags von 3—7 Uhr Concert.

Beide finden bei günstigem Wetter im Garten statt. Abends von 8 Uhr ab Concert. Ausgeführt von der im großen Saale Damen-Kapelle Ludwig. Eintritt frei. Programm 15 S. [11225] Paul Haase.

Hypotheken-Capitalien

sind auszuliehen durch

Friedrich Albrecht

Bank-Commission,

Halle a. S., Kaulenberg 1.

● Epilepsie (Fallsucht) ●

Stammesleiden erlassen gratis

Zeugnisse-Anweisung von Dr. philos.

Quante, Fabrikbesitzer in Warendorf

in Westfalen. (0566)

Referenzen in allen Ländern. ●

Lutherfestspiel in Halle.

Nachdem in der Versammlung am Freitag, den 24. d. Mtz. noch eine größere Anzahl männlicher Rollen mit jüngeren Kräften besetzt werden konnten, hat sich das Comité herabgesetzt, daß nun auch Männer reiferen Alters sich an der Aufführung beteiligen möchten, und bitten wir diejenigen Herren, welche ihre Kräfte und Zeit dieser Aufgabe widmen wollen, sich in der nächsten Versammlung sündlicher beteiligten Herren amnennen zu wollen, welche Montag, den 27. d. Mtz. im kleinen Saal des „Prinz Carl“ stattfinden soll.

Das Comité des Lutherfestspiels. Grünreisen.

[1214]

Philharmonische Concerte.

Winter 1897/98.

Die im vorigen Winter unter so grosser Theilnahme des Halle'schen kunliebenden Publikums stattgehabten

„Philharmonischen Concerte“

wurden auch während der bevorstehenden Saison in den „Kaisersälen“ wieder stattfinden. Das aus 60 ausgezeichneten Musikern bestehende Orchester, welches bei Bedarf noch bedeutend verstärkt werden wird, soll in seinen Darbietungen die klassische und moderne Musikliteratur gleichmässig berücksichtigen; ebenso werde ich bemüht sein, durch Heranziehung hervorragender Solisten dem Interesse und den Wünschen des musikalischen Publikums Rechnung zu tragen.

Es werden 6 Concerte stattfinden, das erste am 27. Oktober. Die Abonnementspreise sind im Interesse einer allgemeinen Betheiligung sehr niedrig angesetzt und betragen pro Person für alle 6 Concerte I. Platz 12 Mk., II. Platz 9 Mk., III. Platz 6 Mk. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis zum 15. Oktober reservirt.

Abonnements-Erneuerungen, sowie neue Anmeldungen nimmt die Musikverwaltung des Herrn Heinrich Rothmann, Gr. Steinstr. 14 (Perasprocher 1045) entgegen.

Mein Unternehmen der Gunst des musikalischen Publikums auch fernhin empfehlend, lade ich zu geist. zahlreicher Betheiligung am Abonnement höf. ein und zeichne

Hochachtungsvoll

Hans Winderstein, Leipzig,

Kapellmeister. (1178)

Nur für den Käufer selbst!

Sin gelommen, mein

Grundstück,

hochherrlichstes, sehr solid gebautes und im besten Zustande befindliches Wohnhaus mit großem Garten, 1013 qm, zu verkaufen. Näheres, am besten in den Nachmittagsstunden,

Wilhelmstraße 33, III.

Petroleum-Heizöfen

— Universal —



A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstr. 14. Fernspr. 1043.

Bayerische Zugschsen, Pflugschsen, Mastochsen,

sowie 6—24 Monate alte Kälber aller Rassen

zu billigen Preisen franco jeder Bahnstation

empfehlen

Leopold Engelmann,

Weiden in Bayern. (9055)

S. Weiss

Halle a. S.

Mein Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden bleibt

Montag und Dienstag den 27. u. 28. d. M.

Feiertage halber geschlossen.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 25. September.
Wetterbericht vom 25. September, Morgens 5 Uhr.
Für Maximum breitet sich mehr und mehr von Süden her, so daß der Barometerstand schon in ganz Deutschland ein ziemlich hoher geworden ist.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über den landwirthschaftlichen Getreideertrag in der Zeit vom 23. bis 24. September 1897.

Table with columns: Fruchtart, Preis, gering, mittel, gut. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Gerbsen.

1 Naubweizen, 2 engl. Weizen, 3 Rimaer, 4 Landgerste, 5 Hannagerte, 6 Oberranggerste, 7 mit etwas Auswuchs.

Preise am Berliner Frühmarkt am 24. September per 1000 kg nach der „Pant- und Handelszeitung“.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows list various grades and prices.

Vermischte Nachrichten.

Atien-Gesellschaft „Langhammer“, vereinigte norm. Gräfl. Eintriedelnde Werke zu Riefa. Der nach Übernahme der Abrechnungen übrig bleibende Gewinn beträgt: 1.271.460 Mark, dazu 49.317 Mark Vortrag aus 1895/96 und 324 Mark verfallene Dividendenberechtigte etc.

Concursverfahren, Zahlungsbedingungen etc.

— Bierbrauereibesitzer Franz Zimmermann in Laucha bei Freyburg (Unstrut); Strumpfabrikant August Wilhelm Seume in Thalheim bei Stolberg, Kaufmann Siegfried Meyer in Halle a. S.

Jahresberichte.

Magdeburg, den 25. September 1897. (Sig. Drabbericht).
Rohwälder L. Grobus Kauffm. & Co.
Jahresbericht per Sept. 97 bis 98, 98 bis 99.

Frankfurt, den 25. September. (Sig. Drabbericht).
Jahresbericht (Kaufmann) des Hohen Rohwälder L. Grobus, Waß 88%, Reinertrag, frei an Bord Hamburg, Sept. 97, Oct. 97, Nov. 97, Dec. 97, Jan. 98, Feb. 98, März 98, April 98, Mai 98, Juni 98, Juli 98, Aug. 98, Sept. 98.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 25. Sept. 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns: Deutsche Reichsbank, Preuss. Anleihe, Staatsanleihe, etc. Rows list various financial instruments and their prices.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Egypt. Anleihe, Griech. Anleihe, Russ. Anleihe, etc. Rows list foreign bonds and their prices.

Carl Steckner empfiehlt in grosser Auswahl Gardinen weiss, crème und farbig. Rouleaux-Stoffe und Spacktelkanten. [1222]

Table with columns: Industrie-Papiere, Wechsel-Course, Börsen-Course. Rows list various market prices and exchange rates.

M. Schneider, Leipziger Strasse 94, Halle a. S.

Verkaufshaus grössten Styls für Mode- u. Manufakturwaaren, Damen- u. Kinder-Confection. Die Firma verhandelt ihre Grösse der strengen Durchführung ihres realen Grundsatzes: „Nur solide Waaren zu aussergewöhnlich billigen festen Baarpreisen und in grösster Auswahl anzubieten.“

Grosse Gesamtabschlüsse der Einkaufs-Centrale in Berlin für 40 Verkaufshäuser der vereinigten Firma M. Schneider.

Erstehner Hoppwallache, Echte Ulm. Doggen, Grau-Papagei. Includes images of a horse and a dog.

Zuchtschweine, Offene und geschützte Stellen. Includes an image of a pig.

Defonomie-Glene, Oberchweizer, Lehrling. Text describing economic and educational opportunities.

Röchin, Frau von Lemcke, Wernigerode (Schloß). Text describing a household position.

Bettfedern, Eduard Graf, Markt 11. Text describing bedding products.

Neu!

Café Monopol

Renovirt!

gegenüber dem Stadttheater. Telefon 510.

Hiermit erlaube ich mir dem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgebung meine neu renovirten, best ventilirten sowie gut geheizten Café-Lokalitäten zur Theater-Saison in freundliche Erinnerung zu bringen.

Die Billards in der I. Etage sind mit neuen Kerkau-Siegesbanden

von der Firma Chr. Lange, Hannover, auf das beste neu ausgestattet.

Ausschank von Münchener Bürgerbräu, Culmbacher und des Deutsch-Böhmischen

aus der Liebofschauer Bier-Brauerei bei Saaz in Böhmen.

Für sonstige warme und kalte Speisen, kaltes Buffet, sowie prompte, aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtend **V. Volheyn.**

Hochachtend

Heise's Handels-Lehranstalt

Braunschweig, Friedrich Wilhelmstr. 6

bildet junge Leute unter Garantie zum praktischen kaufm. Buchhalter, landwirthschaftl. Rechnungsführer und Wollerei-Buchhalter aus. Dauer der vollständigen Ausbildung 2-3 Monate. Vermittelung der ersten Stelle unentgeltl. Hilfe bei Besoin in der Unfallf. Referenz Herr Dr. Hamilton, Wollerei-Direktor, Halle a. S.

Stadt-Theater Halle.

Montag, den 27. September 1897: 10. Vorstellung. 2. Vorstellung außer Abonnement.

Mit geschl. neuer Ausstattung an Rollen, Dekorationen und Requisiten.

Caanhäuser

und der Zängerriegel auf der Werburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Ad. Wagner.

In Scene geleitet von Direktor: W. Richards.

Dirigent: Kapellmeister Moritz Grimm.

Dienstag, den 28. September: 11. Vorstellung. 9. Abonnement: 2. Vorstellung. Farbe weiß.

Uriel Acosta.

Dramenstück in 5 Akten von Carl Engler.

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36 (1211

und Abtheilung eines Militär-Fernwehrs. Entree 50 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36. (1210

Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

B. D.

1. 10. 65 Uir. L. J. Er.

B. D.

28. 9. 7 Uhr **ausserordentl. M. Ber.**

Unterrichtet im

Klavier- u. Violin-Spiel.

Gesang, Cello incl. Theorie d. Musik.

Einzel- oder Klassen-Unterricht.

Unterricht auch im Violin-Spiel für SchülerInnen. Ensemblespiel (Duo, Trio etc.). Auf Wunsch auch Unterricht am dem Hause. (1213

R. Petri u. Frau M. Petri,

Musik-Institut, Harz 40 (p. I. u. II.).

Akademie der Tonkunst,

I. musikalische Lehranstalt in Halle,

Göthestrasse 35, I.

Konservatorium für höheres Klavier-, Orgel-, Harmonium- u. Violinspiel, Harmonielehre u. Kontrapunkt. Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Vollendung. Eintritt jederzeit. Auch wird in ständiger Lehrthätigkeit von der Schule vollständig getrennter Privatunterricht erteilt. Honorar jährlich: Unterklasse 20 M., Oberklasse 30 M., Virtuosenklasse 50 M., für Privatunterricht nach Vereinbarung. Prospekte gratis. (1212

Der Direktor:

Wendel-Hammerstein.

Capitalanlagen

in Effekten u. Hypotheken für eigene und fremde Rechnung. Befähigtes Lager sicherer Wertpapiere. (1227

Woldemar Thoss

Bankgeschäft, Schützenstr. 7, I. Trepp.

24-25,000 Mk. zur 1. Stelle

am 1. Januar 1898 gefucht auf Werth

90,000 Mk. 5% u. L. m. 11888

bei Rud. Mosse, Halle. (1189

Es nimmt auch gewöhnliche Waide zum

Wälzen an Dampfwascherei

Gefährte 21. (1180

Nur Kontostabhaber verkaufe ich

mein 2 km von der Bahn, nahe Stadt

und Bahndorf, Vorderhof, Wollerei,

in Thüringen gelegen, schuldlos freies

Gut.

enthaltend 25 1/2 ha = 102 Morgen

Wäsend., in bester Kultur, gute

Gebäude, 2 p. Pferde, 14 Rinder

(Schweine importierte Simmentaler),

20 Maschinenwerk, komplettes Inventar

von guter Ernte, noch alten Getreide-

vorräthen. Preiswerth für 72 000 Mk.

von 20-30 000 Mk. Anzahlung. Das

Reisenaufgeld laufe ich zu 3/4 Proz. frei

stellen. (1159

Anstalt enthält unter Nr. 72 Rad-

olf's Mosse, Apolda.

Geschäfts-Haus

mit Laden, gute Lage, Situations-

günstig, sofort preiswerth zu verkaufen.

Schreier unter Nr. 1. 1192 befindet

Rudolf Mosse, Halle. (1194

XX Gärtner (Blumen mit großen Gärten),

zum Aufkauf zu verkaufen, sehr preis-

würdig zu verkaufen, 5% verzinslich.

Offert. unt. O. g. 1192 bef. bei

Rud. Mosse, Halle. (1193

Hausgrundstück.

6 1/2 % Verz. Hausgrundstück mit Pferde-

stall und 1/2 Garten, Mitte Stadt, billig

zu verkaufen. Preis 32 000 Mk., An-

zahlung 5-6 000 Mk., Rest d. Hefters.

Schreier unter Nr. 1. 1212 befindet

Rudolf Mosse, Halle. (1223

XX

C. W. Pabst
HALLE a. S.
 Blicher-Strasse
 No. 10.

Maschinenöl	Wagenfette	Lederfette	Hurft	Carbolinöl	Petroleum	Muster und Preise gratis und franco.
-------------	------------	------------	-------	------------	-----------	--------------------------------------

bas. phosphors. Futtermalk. Fernsprecher 935.

Als Herbst-Saatgut

bestens zubereitet verkaufe ich die nachfolgenden, als hochertragreich erproben, durch fortwährende Buchtwaahl verbesserten Getreide-Spielarten:

Winterweizen: Teverson, braunhäutig, anfangswohl als Squarehead: 1000 kg 245 M., 100 kg 28 M., Original Heine's kurzer Squarehead: 1000 kg 245 M., 100 kg 28 M., Original Heine's langer Squarehead: 1000 kg 235 M., 100 kg 27 M., Original Heine's Rivett's bearded (Hauhrweizen): 1000 kg 220 M., 100 kg 25 M.

Winterroggen: Original Heine's Zeeländer: 1000 kg 195 M., 100 kg 23 M.

Die letztere, seit 1868 andauernd verbreitete Roggen-Sorte hat im Jahre 1895 nicht allein auf mehreren Versuchsfelder alle höchsten durch den Ertrag von 2112 Pfund vom Morgen überbietet, sondern auch von der gemauerten Aufbau-Fläche eine Durchschnittsernte von 1959 Pfund vom Morgen ergeben, ist auf dungekräftigen Böden die lohnendste und verpricht, 1897 wiederum alle anderen Spielarten zu überbieten. (1172

Petkuser, I. Nachbau von Originalsucht: 1000 kg 190 M., 100 kg 23 M.

Der Verkauf erfolgt in besten neuen Dreifäden gegen Nachnahme. (6625

Vorbestellung mit genauer Beschreibung jeder Sorte sende ich auf Wunsch.

Alteher Samenweizen, Samenweizen.
F. Heine.
 Bahn, Post und Telegraph: Sadmerdeben.

Saatgut.

Square head-Weizen, Ehrlich'scher, Schlanke, a 210 M. per 1000 kg, Johannisweizen mit viel villosa, a 1/2 a Centner 9,50 M. hat noch weiter auszugeben

Mittlerer Großverfehrer.
H. Franke,
 10745

Saatgut.

Zur Herbstbestellung verkaufe ich

Weizen: 1. Squarehead a 220 M., 2. Rivett's bearded a 210 M.

Roggen: Probstorfer a 180 M.

Alles per 1000 kg, bei feineren Posten per 100 kg 2 M. mehr.

Der Verkauf geschieht in neuen Dreifäden zum Selbstkostenpreis gegen vorherige Anlieferung oder Nachnahme.

Hut Sadmerdeben, A. Dietrich.
 Bahn, Post u. Tel.-Stat.

Pa. Coocassoile

zum Einbinden a Schod 50 Pfg. (bei 1000 Schod a 48 Pfg.), gebrauchte ganze Säde f. Kartoffeln a 35 Pfg., 2 Pfd. schwere Getreidebeutel a 75 Pfg. geeignet, 3 maffed, große Diemen-Bienen sind noch am Lager und geben die, 100 M. groß, fr. und fertig, a 185 Pfund frei ab, um damit zu räumen. Entband. a Pfd. 28 Pf. **Plant & Sohn.** Halle, Leipz. Str. 82.

875 000 Mark a 3 1/2 %
 sind aus einer Realitätenliste auf Landgrundstücke auszuwählen. Käufer werden auch belieben, aber nur zum Zinsfuß von 3 1/2-4%. Antzäge sind nur schriftlich an Herrn Alexander Schmidt, Berlin SW., Wittensalderstr. 14, zur Bestätigung einzureichen. (1161

XX Gut erhaltener, gebrauchter **Kartoffeldämpfer** zu kaufen gesucht. (1224

XX Siebmaschine, Zehndürr. 17.

2 1/2-jährige Bullen,
 mehrere hochtragende Rinde, beides Simmentaler Hähle hat zu verkaufen
Rob. Reiche, Sebersleben
 Bg. Halle, Saale.

Deutsche Reichs-Festschiffe.

Verband Halle a. S.
 Sonntag, den 25. d. Mts., im Verbandslokal Restaurant Mars-la-Tour **Wohnig-Veranmaltung** Beginn präzis 9 Uhr.
 Im Anbetracht des Dienstag, den 5. Okt. stattfindenden Stiftungsfestes mit Damerweibe des Festvereins Selbig bitten wir sämtliche Mitglieder und Freierinnen, zu dieser Veranmaltung betr. näherer Beschreibung zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
 Sonntag, den 26. d. Mts., Veranmaltung des Festvereins Name in Thalia-Restaurant, Geheißliche.
 Festlich wird herzlich willkommen.
 Der Verbands-Vorstand.
E. Marquart.

Pädagogium Thale a. Harz.

unter dem Protektorat Sr. Hochheit des Prinzen Erhard von Anhalt.
 Für Schüler gesundes Leben, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen und für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Individuelle und energische Förderung. Welche Empfehlungen. (1153

Zu ermäßigtem

Pensionspreise

sind für das Winterhalbjahr in best. einf. Pension und 2 junge Mädchen aus guter Fam. zu geod. allseit. Ausbild. freundl. Aufn. Auf Wunsch Besuch der Tanzschule, des Hoftheaters u. Anst. unter **"Pensionat"**, Deftau, Moritzstr. 24. (1201

Pianos

neuester Sientonstruktion, größte Kontralte, beste Auswahl.
Gust. Krompholz,
 fr. langjähr. Vertreter für Zul. Wäthner, Halle a. S., Albrechtstr. 2, an der Bernburgerstr. Zimmern, Reparaturen.

Geiststraße 67, I.

K. Göhring.

Vom 1. Oktober ab wohne ich **Magdeburgerstr. 11 part.** Sprechst. Taq. 11-1 Uhr

Seefahrtbüro

Magnetstr. 10
 Magnetstr. 10, in der bequemsten Form, nicht nur für Reisende. Dinständiges Nahrungsmitel für Winter, schwedische Frauen und Kinder. Wird nicht magenlauernd, daher für Magenleide und Hämorrhoiden zu empfehlen. Nur aus bestem Malz u. Hopfen gebraut. Besonders geeignet mit anderen Bieren, Milch oder Selterswasser getrunken zu werden. Seit Jahrhunderten Toleranz bei der berühmten Schaffensmühle in Halle Seefahrt in Bremen, allein nicht zu bestehen in Originalitäten 1/2, 3/4, und 1/2, resp. 1/2 Str. Flächen aus der **Brauerei Wilh. Remmer,** Bremen. (8480

XX **6-7000 Mark** auf 2. Stelle bint. 3 1/2 % proz. jett oder halber gefucht. Offert. unt. O. n. 11158 bei Rud. Mosse, Halle. (1190

Weichen

für Feldbahnen.
Arthur Koppel,
 Berlin NW. Dorotheenstr. 32, I.
 *) auch miedelweie. (9573

Melassestorfmehlfutter

empfehl. (1134
Zuckerfabrik Brehna.

Bermietungen.

hochherzhaftige Wohnung
 7 heizbare Zimmer u. reichliches Zubehör, bis 1. Oktober zu vermieten. (1212
Blumenhalstr. 10.
 Näheres beim Hausmann dabeilb.

Mühlweg 16

herrschaftliche Partee- u. Wohnung **zum 1. April zu vermieten.** (1079
 Näheres dabeilb 1. Treppenh.

+ Wohnung zu 1400, 600 u. 350 M.
 + sofort oder später zu vermieten.
 Springenzentrals 3.

Wohnung.

Die erste Etage, Dorotheenstr. 15, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Wädhenschammer und Zubehör, zum 1. Januar 1898 oder früher zu vermieten. (1198

Geiststraße 43.

Die II. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. (1220
 Näheres im Anleier

Augustastr. 16

I. Et. herrschaftl. Wohnng. 7 Zim., Küche u. Speisekammer, Zubeh. 800 M. (1191
 1.4.98. II. Et. herrschaftl. Wohnng. 5 Zim., Küche, Speisekammer u. Zubeh. 550 M., 1.4.98. zu verm. Näheres dabeilb part. (1187

Photographisches Atelier

Leipzigerstr. 87 sofort oder später zu vermieten.
 Näheres Leipzigerstr. 87, II.

Wohnung (Haus zum Alieinwohnen) 2400 u. 2100 sofort oder später zu vermieten.
 Springenzentrals 3. (1191

Eckladen

zu vermieten. Neuhäuser 5. (1221

I. Etage.

3 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Speisekammer u. f. Zubehör per sofort oder 1. Januar 1898 für 450 M. zu vermieten. (1228
 Glauchaerstraße 10

Hôtel- und Bäder-Anzeiger

Er erscheint von Anfang April bis Ende September jeden

Inserate (Zelle 20 Pf.) für dieses Beiblatt der „Halleschen Zeitung, Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen“ werden stets bis Freitag erbeten.

nebst einem

Verzeichniss empfehlenswerther Hôtels, Restaurants, Cafés, Bäder und Sommerfrischen,

Nr. 26.

in denen die Reisenden die „Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden.

1897.

Inhalts-Verzeichniss

des

„Hôtel- und Bäder-Anzeiger“

(Sonder-Beilage der „Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“)

(April—September 1897).

Beschreibungen von Bädern und Sommerfrischen.

- Ceospitz Amrum. Nr. 4.
- Braunlage im Oberharz. Nr. 1.
- Das Chamounix Tyrols. Nr. 16.
- Franzensbad. Nr. 1.
- Stmsbruck. Nr. 2.
- Karlbad. Nr. 9.
- Bad Köfen. Nr. 1.
- Aufflein. Nr. 2.
- Sandef. Nr. 2.
- Dorf Lichtenthal im Schwarzwalde. Nr. 3.
- Marburg a. d. Rhn. Nr. 6.
- Wiesitz in Mecklen. Nr. 1.
- Bad Neichenhall. Nr. 1.
- Aurort Schlachtenlee bei Berlin. Nr. 4.
- Schwabburg im Schwarzwalde. Nr. 6.
- Siederode am Harz. Nr. 13.
- Wiesbaden. Nr. 3.
- Wittkind bei Halle a. S. Nr. 5.

Nachrichten aus Bädern und Sommerfrischen.

- Amrum. Nr. 1.
- Alexanderbad. Nr. 7.
- Meggsbad im Harz. Nr. 10.
- Bad Baumkirchen (Tyrol). Nr. 8.
- Wanzenburg am Harz. Nr. 8.
- Wannlage im Oberharz. Nr. 10.
- Wennerbad. Nr. 8.
- Dillsebad Brunschwepfen. Nr. 13.
- Dreilichen. Nr. 8.
- Bad Driburg. Nr. 6.
- Eichwald b. Teplitz in Böhmen. Nr. 8.
- Sommerfrische Finsterbergen. Nr. 7.
- Freidrichroda. Nr. 6.

- Soolbad Gezellomisch. Nr. 13.
- Saas Hagenthal. Nr. 5.
- Bad Hermsdorf. Nr. 13.
- Karerspaß (Sarcelle). Nr. 11.
- Kolberg. Nr. 9.
- Sommerfrische Leinmühle (Unterharz). Nr. 6.
- Aus Norderny. Nr. 12.
- Eslerbad Burgwenden bei Goellaba. Nr. 10.
- Aus der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Nr. 8.
- Aus Schweizer Sommerfrischen. Nr. 18.
- Bad Galschlitz. Nr. 8.
- Schneejentsch-Abdiden. Nr. 9.
- Kurhaus Schwarze in Wlanenburg i. Thür. Nr. 5.
- Sterzing im Wanner. Nr. 6.
- Endben. Nr. 6.
- Teplitz-Schinnau. Nr. 8.

Bäder-Notizen.

- Wittens-Sauerbrunn i. Böhmen. Nr. 3.
- Eisenh. Nr. 2.
- Bad Elmern. Nr. 5.
- Soolbad Frankenhäusen am Kyff. Nr. 4.
- Franzensbad. Nr. 4.
- Von der Dr. Wrehmer'schen Heilanstalt in Görsbergsdorf. Nr. 1.
- Aus Bad Gomburg. Nr. 3.
- Kolberg, Anfangs Juni. Nr. 12.
- Bad Neichenhall. Nr. 3.
- Aus Nörmerbad (Steiermark). Nr. 4.
- Soolbad Salzschtröben. Nr. 4.
- Eisen- und Moorbad Schmiedeberg. Nr. 1.

- Aus Soolbad Sooden an der Werra. Nr. 2.
- Soolbad Salsza. Nr. 4.
- Thermalbad Werne in Westfalen. Nr. 2.

Reisebeschreibungen.

- Ueber eine Reise nach dem Arrarat. Nr. 25.
- Aus dem Bodenthal. Nr. 2.
- Durch Bulgarien und Serbien. Nr. 18.
- Unter Harz I. Nr. 10. II. Nr. 11. III. Nr. 12. IV. Nr. 13. V. Nr. 14. VI. Nr. 15. VII. Nr. 17. VIII. Nr. 19. IX. Nr. 20.
- Auf dem Rognat. Nr. 22.
- Winte für die Bewohner des Moseltals. Nr. 4.
- Aus Wäldchen's Umgebung. Nr. 23.
- Das Reiten in Spanien. Nr. 26.
- Auf den Höhen des Teutoburger Waldes. Nr. 7.
- Eine Wanderung durch das nordwestliche Thüringen. Nr. 5.
- In Weimar. Nr. 19.
- Das Jofemite-Thal (America). Nr. 24.

Geniletens.

- Wartburg-Zräumerien. Nr. 1.
- Die Krüftkammer in der Demmannshöhle bei Mühlend. Nr. 4.
- Nach Velleben. Eine Kapuzinerpredigt für die Reizezeit. Nr. 7.
- Chernaderg's Ervingprossion. Nr. 11.
- Die Feienwalde a. D. Aurort wurde. Nr. 12.

- Reisegeb. Nr. 13.
- Das Gungsbuch von Gastein. Nr. 14 und 16.
- Reisegeb. Nr. 15.
- Der Schüler auf Meien. Nr. 15.
- Humor auf Bergeshöhen. Nr. 17.
- Das Vagenhäsel. Nr. 18.
- Terrainaturen. Nr. 19.
- An der Waterkant. Nr. 21.
- Ein völlig regenloses Land. Nr. 22.
- In fin do sticco-Bad (Ostende). Nr. 23.
- Warum ich gegen alleinreisende Damen nicht mehr lebenswürdig bin. (Humoreske). Nr. 24 u. 25.

Reise- und Bäder-Litteratur.

- Ein Führer durch die Ostseebäder. Nr. 1.
- Illustrirter Führer durch die Ostseegruppe. Nr. 2.
- Im Wäldchen bei Wernigerode. Nr. 8.
- Bigenau am Biervaldhüttersee und seine Umgebung. Nr. 8.
- 5. Jahresbericht der Verkehrscommission von Luzern, Biervaldhüttersee und Umgebung für 1896. Nr. 8.
- Wohin? Ein Führer und Rathgeber für alle Reisezeitige. Nr. 9.
- Donauführer. Nr. 10.
- Wener's Harz- und Wegweiser. Nr. 10.
- Kleiner Führer von Baden-Baden und Umgebung. Nr. 10.
- Illustrirter Führer durch Triest und Umgebung. Nr. 12.

- Wanderpark. Nr. 12.
- Bader's Belgien u. Holland. Nr. 12.
- Duch Berg und Thal im Schweizerland. Nr. 15.

Allerlei.

- Norddeutsche Touristenfahrten. Nr. 2.
- Der Norddeutsche Lloyd in Bremen. Nr. 4.
- Niesengebirgsbahn. Nr. 8.
- Eisenbahn über den Großen St. Bernhard. Nr. 10.
- Eisenbahn auf den Montblanc. Nr. 20.
- Von der ersten Stangen'schen Gesellschafts-Modafort. Nr. 20.
- Zur Statistik der Sommerreisenden.

Verkehrsnutzen.

Bermischtes.

Bäder-Besuchsziffern.

Verzeichniss der Bäder und Sommerfrischen, in deren Verzeichniss die „Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ (Sonder-Beilage: „Hôtel- und Bäder-Anzeiger“) auftritt.

Hôtel-Verzeichniss nebst Restaurants und Cafés, in welchen die „Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ (Sonder-Beilage: „Hôtel- und Bäder-Anzeiger“) auftritt.

Das Reisen in Spanien.

Ueber die Art und Weise des Reisens in Spanien ist bisher wenig geschrieben worden. Nicht daß es an Reise-Beschreibungen fehle, es existiren deren viele und darunter ganz vorzügliche, die Land und Leute in anziehender Weise schildern und den Leser mehr oder minder genau mit den Erlebnissen der Verfasser bekannt machen. Aber wie man in Spanien am besten reisen kann oder muß, das wird entweder gar nicht oder doch wenigstens nicht ausdrücklich bargefellt. Werdenden wie es dem Leser in nachfolgenden anknäuflich zu machen, wie die Beförderungsmitel, die für Verpflegung der Reisenden bestehenden Anstalten u. s. m. beschaffen sind, zuerst die Eisenbahnen. Das spanische Eisenbahnnetz ist noch sehr der Ausdehnung fähig; auf eine Fläche von 494.560 Quadrat-Kilometer kommen kaum 15.000 Kilometer Eisenbahnen. Zwar durchzieht eine große Linie das Land von NO. nach SW., auch schließen sich an

diese Hauptlinie, die übrigens von drei Gesellschaften administrirt wird, Zweiglinien, die nach NW. und SO. führen; aber noch sind die Mittelmeerprovinzen im SW. und die Provinzen des NW. nur wenig dem Eisenbahn-Verkehr erschlossen, ein Mangel, der sich dem Reisenden oft empfindlich fühlbar macht und ihm erhebliche Opfer an Zeit und Geld auferlegt. Die jetzige Regierung ist bemüht, nachzuholen, was ihre Vorgängerinnen in dieser Hinsicht verkannt haben; aber diese letzteren zu beibringen, ist sie eifrig bestrebt, und es ist zu hoffen, daß es ihr gelingen wird, dem Eisenbahnbau einen trefflichen Impuls zu geben. — Der Betrieb auf den bestehenden Eisenbahnen ist gut geregelt, und man reist in Spanien mit demselben Komfort, wie in den anderen zivilisirten Ländern. Die mittlere Zuggeschwindigkeit beträgt 30 Kilometer per Stunde, — eine achtbare Leistung, wenn man bedenkt, daß alle Bahnen nur eingleisig sind. Das rollende Material entspricht

dem Bedürfniss und wird sorgfältig unterhalten. Für gute Buffets ist überall Sorge getragen. Neben den Eisenbahnen bestehen noch zahlreiche Postverbindungen, die den Besuch der interessanteren, abseits der großen Verkehrsadern gelegenen Punkte erleichtern. Wer mit der Post (en rodas) reist, thut indes wohl, sich mit Gebuld zu wappnen und Proviant mitzunehmen. Die Geschwindigkeit läßt, namentlich in den Lodge-Kitagen, mandamal zu wünschen übrig, und mit der Pferde (a la ligera) wird hin und wieder noch gereist, die Post hielt gegen mäßige Vergütung Reitpferde nach allen Stationen; der Reisende ist indes verpflichtet, einen bestimmten Meilester, und zwar auf seine Kosten, mitzunehmen, wodurch die Sache etwas theuer wird. Die Hotels, die sammt und sonderz besser sind als ihr Ruf, theilen sich in mehrere Klassen: 1) Das Hotel ersten Ranges (Ponda), das sich nur in einem Punkte, und zwar sehr vorthellhaft, von denen anderer Länder untercheidet

Kleiderstoffe und Costumes

für Herbst und Winter. Ueberraschende Auswahl in allen Preislagen.

Versand übersichtlich zusammengestellt Musterkollektionen und Modebilder postfrei.

Anfertigung nach engagierten Modellen.

C. A. Boegelsack, Halle a. S.,

Specialhaus für Damenkleiderstoffe und Costumes. Grosse Steinstrasse 86.

1175]

Karmrodt'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direction: **H. Richards.**

Samstag, den 26. September 1897:
2. Hauptvorstellung bei kleinen Preisen.
Mit täglich neuer Ausstattung an
Kostümen und Decorationen.

Ein Wintermärchen.

Humoristisch-phantastisches Märchen mit
Musik und Ballet in 5 Aufzügen von
W. Hofmeister.

In Scene geleitet vom Oberregisseur:
Spermann Wischhofen.

Personen:
Leontes, König von Sicilien D. Nechl.
Herminone, dessen Ge-
mahlin G. Arnold.
Mausolus, Leontes' Bruder G. Schumann.
Gerarda, Leontes' Tochter H. Hocco.
Polixenes, König von
Boöten F. Knappeler.
Boöten, dessen Sohn W. Dyming.
Kamillo, Polixenes' Diener G. Wagner.
Antigonus, Polixenes' Bruder G. Steinmann.
Alcemenes, Polixenes' Hofmeister G. Hagen.
Dion
Paulina, Gemahlin des
Antigonus G. Winkler.
Trauen Herminones G. Schumann.
Mausolus, ein Schächer G. Finster.
Polixenes, dessen Sohn G. Stahlberg.
Dionias, Schächerin G. Mad.
Autolofus, ein Bauer D. Engelsohn.
Der Melchior, ein Ge-
richtshof G. Schumann.
Oberpfeifer Apollo's G. Schumann.
Perkoneiler G. Winkler.
Ein Diener des Mausolus G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.
Die Zeit als Chor G. Winkler.

Special-Corset-Fabrik

Bernhard Haeni,

2 Schmeerstr. Halle a. S. Schmeerstr. 2.

Empfehle den geehrten Damen mein Lager von:

Damen-Corsets neuester Facons, gut u. sauber gearbeitet, von 75 g an.
Practische Kindercorsets und Leibchen von 50 g an.
Confirmanten- und Mädchen-Corsets, u. a. prima roth Dreif mit echt Fischbein 3/4.
Brüsseler Corsets, „Marke P. D.“ „Corset Plastik“, für zart gebaute Damen, mit elastischen Einlagen.
Corsets für Magenleidende.
Gesundheits-Corsets aus Dr. Jagers Kameelhaarstoff und waschb. Wollstoff.
Aerztlich empfohlene Umstandscorsets und Leibchen.
Teufels Patent-Universal-Leibchen von 4,50 Mk. an.
Orthopädische Stütz-Corsets und Geradhalter für heranwachsende Mädchen.

Corsets mit neuesten Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften.
Gestrickte Corsets und Leibwärmer.
Wollene Binden, Schlauchwickelbinden à m. 15, 20, 25, 30 g.
Gurt-Corsets für starke Damen, mit festem oder dehnbarem Gurt.
Büstenhalter, eigener Methode.
Reform-Corsets.
Reitcorsets, Sportcorsets.
Nähcorsets, kurze Arbeitcorsets.
Wieder, Schürze, Schweslaltler, Strumpfhüter, Corsetschoner, Corsetfedern, Fischbein, Uhrfedern, Senkel etc.

Hygiene (Holzweilbleinde) Monatsbinden, à 1/2 Dzd. 1 Packet zu 50, 60, 80, 100 g (10 Dzd. 20 g Kalat).
Gürtel dazu 40, 50 g, 2, 3, 5 Mk.

Corsetrepariren, Corsetfaconiren, Corsetwäsche schnellstens und billigst. [9058]



Ausverkauf
zurückgesetzter Corsets
zu sehr billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass für jeden Körperbau unter Garantie für guten Sitz.

Portwein

à Fl. 1,25, 1,50, 2,- Mk. und theurer.

Samos

à Fl. 1,50 Mk.

Marsala, Sherry, Malaga, Madeira in grösster Auswahl!
Bei Mehrabnahme (12 Flaschen) Rabatt! [0329]

Julius Bethge,

Inh.: Klippert & Engel,
Leipzigerstr. 5.

Englisch. Unterricht

nach Methode Berlins, Conversation und Correspondenz. Tages- u. Abend-Klassen für Herren und Damen. Probe-Lektion gratis. [0781]

Miss E. Telle, Jägerplatz 13, 1.

1 200 000 Mk.

Zinsscheine (amfänger) von 100/100 an, auf Befehl, zur Zahlung innerhalb eines Jahres (a. inf.) auszugeben. Gel. mit F. J. 118 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule,

akademische Lehranstalt I. Ranges

für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection.
älteste und bestrenommierte am Platz, Sophienstrasse 17, von 1.10. ab Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
System und Methode der Berl. Akademie. Ausbildung als Directricen. Ferner Unterricht in sämtl. Kunsthandarbeiten.
Auf Wunsch Pension. Für Damen höh. Stände Separat-Kurs. Prospect gratis und franco durch die Vorsteherin Fr. Clara Martin.

Mittwoch, den 29. September, Abends 8 Uhr
in den „Kaisersälen“

Klavier- und Lieder-Abend

von
Ernest Hutcheson, Klaviervirtuos aus Weimar
und
Reginald Wyon, Opersänger aus London.

Programm: 1. Die Uhr. Heinrich der Vogler. Tom der Reimer v. Loewe. 2. Sonate op. 31 No. 3 v. Beethoven. 3. Allmächtig im Traume. Ich hab' im Traum gewinet v. Schumann. Der Neugierige. Frackko Blumen v. Schubert. 4. Phantasiestück op. 17 v. Brockway. Balala Avedar v. Chapin. 5. Ideale v. Tosti. Margreth am Thore v. Jensen. Der Asra v. Rubinstein. Winterlied v. Koss. 6. Capriccio op. 4 No. 4 v. Hutcheson. Romanze op. 28 No. 2 v. Schumann. Rhapsodie No. 14 von Liszt.

Concertbügel aus der hiesigen Büchner'schen Filiale.
Eintrittskarten à 2,50 Mk. 1,50 Mk. und 1 Mk. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Rothau**, Gr. Steinstr. 14. (Fernsprecher 1045).

Staatlich genehmigte höhere

Privat-Knabenschule zu Halle a. S.,

Friedrichstr. 21.
Vorschul-, Gymnasial- und Realschul-Abtheilungen.
Unterricht in Klassen mit geringer Schülerzahl.
Beginn des neuen Schulj. 14. October, Morgens 8 Uhr.
Aufnahme der Berichtiger Morgens 10 Uhr.
Fr. Hütter. A. Zander.

Montag, Dienstag bis 5 Uhr
ist mein Geschäft
= geschlossen. =
Eduard Seelig, Leipzigerstr. 5.

Montag, den 27. u. Dienstag, den 28. bleibt mein Geschäft
feiertagshalber geschlossen.
R. Ranzenhofer.

Resonator-Mascagni-Flügel,

Pianos, Clavier-Harmoniums.

Franke, Kaps, Kreutzbach, Neumeyer, Rönisch etc.
Felix Voretzsch,
Halle a. S., Wilhelmstrasse 33.

PATENTE

Gebrauchsmuster, Warenzeichen aller Länder gut u. schnell.
zu mäss. Preisen durch das
Patentbureau **SACK, LEIPZIG** [0186]

Julius Meyer,

Halle, Gruberstraße 16,
empfeht sein großes Lager von allen Arten
Stand-u. Hausuhren,
Glashütter
von **A. Lange & Söhne.**
Alleiniger Verkauf für Halle u. Umgegend von feinen und sehr sorgfältig gearbeiteten Taschenuhren der Schweizer Uhrmacher-Genossenschaft zu Genf und Biel. [1166]



Für Herbst- und Winterbedarf

empfehlen wir unser grosses Lager in
Wollenen u. baumwollenen Unterkleidern,
Strümpfen, Socken und Handschuhen,
Jagd- und Strickwesten. [1168]

Altenburger Strickwollen.
Echt Dr. Lahmann'sche Reformwäsche.
Gebr. A. & H. Loesch,
En gros. Gr. Ulrichstr. 36. En detail.

Kakao

u. Schokolade bester Qualität, ohne Zinchenhandel. - Proben kostenlos.
Georg Gebhardt & Co.
Halle (Saale),
Neue Promenade Nr. 10.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Zum Untergang des Torpedobootes S. 26.

Unsere Marine hat jetzt zum zweiten Mal den Verlust eines Torpedobootes durch Reuten in schwerer See zu beklagen. Am 27. August 1897 sank das Torpedoboot S. 41 in der Nordsee zwischen Sandholmen und Stagen, und jetzt am 25. September gegen 10 Uhr Vormittags hatte S. 26 vor der Küste von Hattstedt dieselbe Schicksale zu beklagen. In beiden Fällen handelte es sich um Unglücksfälle, welche die Torpedoboots gefahren haben, als sie vor schwerer achterlicher oder backfahrender See kämpften (achterlicher See = See, welche von hinten aufbläst; backfahrend = föhrig von hinten). Die letztere See föhrt für alle und auch für unsere sonst so feisthüchigen Torpedoboots die gefährlichsten Gefahren. Andere Marinen, besonders die französische, haben dadurch gleichfalls Verluste an Torpedobooten erlitten. Unter Zugrundelegung einer in der Marineverwaltung 1896 erschienenen Abhandlung kann man sich den verhängnisvollen Vorgang einigermaßen erklären.

Der Wind erzeugt auf der Wasseroberfläche zunächst eine kreisförmige Bewegung der Wassertheilchen, die sich nach der Tiefe hinablangt und den Grund für die Wellenbewegung und ihre Fortpflanzung bildet. Diese Wellenbewegung und die Wellenschwindigkeit. Diese kreisförmige Bewegung hat in der Wellenlänge dieselbe Vorwärtsrichtung, wie die Wellenbewegung, im Wellenthal hingegen die entgegengesetzte Richtung. In schwerer See wächst bei starkem Wind die kreisförmige Bewegung der Wassertheilchen und die Wellenlänge zu ganz anderen Maßen als in tieferer See, was jeher im extremsten Fall an der Brandung auf einer klaren Küste sehen kann. Da die Bewegung am stärksten in der Nähe der Oberfläche ist, so werden die flachgehenden leichten Torpedoboots von ihr weit mehr beansprucht als tiefergehende Schiffe. Die von der Stärke und Dauer des Windes abhängige Wellengeschwindigkeit ist schon bei Windstärke 7 (12 m Windgeschwindigkeit pro Sekunde) größer als die Marinalgeschwindigkeit unserer Torpedoboots, weil sie fast das 1 1/2 fache der Windgeschwindigkeit, also 30 Seemeilen beträgt.

Gericht beim Dampfen vor Backfahrigkeit die Welle das Torpedoboot schräg von hinten, so wird das Deck des Bootes gelassen, das Boot nimmt die Geschwindigkeit der Welle an, der Bug schiebt ins Wellenthal, findet dort ruhigeres ihm entgegenlaufendes Wasser und wird dadurch heftiger an Leeing aufgehoben. Hierdurch legt sich das Boot nach Lee über und das Deck, welches von dem schnelllaufenden Wellenflaum getragen wird, möchte voreilen. Die vermehrte Fahrt des Bootes, welches nunmehr nicht mehr genau in seiner Stellung verweilt, steigert die Krängung. (Ueberliegen). Der im Wellenflaum vorwärts, im Wellenthal entgegengekehrt gerichtete Strom wirkt als Kräftepaar, welches nach Drehung des Bootes um seine Verankelung strebt und das Boot vor der See aufdrückt. Die Drehung verläuft nach mit der immer mehr seitlich einfließenden See die Krängung nach außerhalb des Drehkreises, der Bug schiebt unter, von außen bricht die See über und trotz der hohen Stabilität unserer Torpedoboots wird die Lage kritisch, wenn das Boot nicht schnell daraus befreit wird, da das durch den Scherwind einbringende Wasser die Feuer verloschen und das Reuten erleichtert kann. Ueberlegen hilft nicht mehr; man plant, doch Stoppen der Maschine vielleicht dabei nutzen könnte. Unsere Boote vertragen in ruhigem Wasser Krängungen bis über 90°, und wir kennen einzelne Fälle in unserer Marine, bei denen die von solchen Umständen betroffenen Torpedoboots beim Anlaufen über die flachen Gewässer zwischen Jütche und Helgoland in schwerer See fast nach auf der Seite lagen und sich wieder aufrichteten. Bei dem Vortreten eines geringen unglücklichen Unfalles in der Wellenbewegung über dem Wellenflaum von Gewässern an Bord kann dabei zu derselben Zeit auf einem Boot die Katastrophe eintreten, während das Nachboot durch günstige zufällige Verhältnisse unbeschadet davon kommt. Unerfahrene nicht das letzte Vorkommen dieses Unfalles bei der häufigen Fahrt unserer zahlreichen Torpedoboots in der unruhigen und vielfach stachen Nordsee noch ein gutes Zeugnis für die Seegegenstände der Boote und für die Weisheit der Führer.

In der Nordsee hatte es seit dem 20. September schwer aus W und NW geweht, es fand nach dem Bericht einzelner größerer Kriegsschiffe vor den Küstengebieten eine böse See; die Boote sollten nach glücklicher Beendigung des für sie besonders anstrengenden Manövers nach Kiel zurückkehren. Das vermeintliche Boot wurde von einem brauen Seewolke, Er. Dabei dem Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg geführt, den seine früheren Vorkämpfer stets neben dem größten Lob seines lebenswürdigen Charakters und seines ermiten Pflichtbewusstseins das Zeugnis eines sehr praktischen und tüchtigen Seemanns ausstellen konnten. Das Torpedoboot S. 26 ist in der vorher besprochenen Weise schnell gelentert und hat dann plötzlich die See mit einer Stunde mit dem Kiel nach oben gekommen. Der Bootsaute Umtrieb und Ruhe des Herzogs in Gefahr ist die Rettung von mehr als der Hälfte der Besatzung durch die anderen Torpedoboots zum großen Theil zu verdanken, weil die ganze Mannschaft schon frühzeitig auf Befehl ihres Kommandanten Schwinne manöven anlegen mußte. Es konnten so fast alle diejenigen, welche sich von dem Torpedoboot freimachen konnten, aufgeföhrt werden. Der Kommandant ist nicht faul, die Besatzung von der Seeleine Entloerung die Bildung seiner verdienstlichen Schlußwort nach einem vaterländischen Bericht erhielt. Der Schreiber verachtet die deutsche Dichtergabe, desto höher achtet er die deutsche Soldat. Hat sie ihm doch ein Genüße bereit, die ihm noch heute jenseits des Ozeans das Wasser im Munde zumimmeln lassen und ihn zu folgender Bitte ermutigen.

Berliner Chronik.

Ein „hungriger Patriot“. Ein höchst origineller Brief aus dem Vaterland unserer Stadt aus dem fernen Brasilien zugegangen. Das Schreiben eines deutschen Landmannes, dessen Magen erkrankt gegen die dortige Nahrung und er in seiner hungrigen Verwirrung von der Seeleine Entloerung die Bildung seiner verdienstlichen Schlußwort nach einem vaterländischen Bericht erhielt. Der Schreiber verachtet die deutsche Dichtergabe, desto höher achtet er die deutsche Soldat. Hat sie ihm doch ein Genüße bereit, die ihm noch heute jenseits des Ozeans das Wasser im Munde zumimmeln lassen und ihn zu folgender Bitte ermutigen.

speitern, die mich Anstoot geben kan. Ich bin sie zwar eigentlich kein Berliner — na ich hab' selber lo gar nen rechten Platz auf die Capital me mer bei im Land loag, oder zu deutsch auf der Bananstall — aber, weil alle aus die Provinz dat is ab, muss mir ungers morden als ich auf meinen Vaterlandfahrten nach Berlin selbst gung, den dazumalen, wen ich etwas gelt in die Tasche hote dem gingen vier sontag oder Weinachten in dat Rote haus und bestellen uns in Keler inter eben beidelleig, und dem freiden wir aus die Nat haus alle nur ein paar billisten hannen triffliche dat allen toll gegen Berlin verkehrt. Den dat hat inter schon meine Mutter gelagt wo dat ne gute und saubere lische gab da wer gute oronung in die ganze haus haltung. Da hab ich nicht mehr auf die geirliche Verwaltung von Berlin kommen lassen wie die Zeitungen auf über ihren schimpfen. Nun hat mich ein Geseid net krummen gefanden dat get. Ich wie die kinder Jozad die auch inter die fische löpfer von Legipben denken, den wat die trumffahnen mäden dat fam faum ein schwein freien. Nun hab ich da ne deutliche lische hier, aber da heit et auch man bloß Saane und Bienen und Bienen und Eshale — dat is se nemlich trocken fische wat in die Sonne kent und die Bienen nicht mehr aus hause. Nur solches abts Reberer aber dat lenen sie nich losen in Preis. Da hab ich nun alle male an dat berliner Paanerstrifasse denken wähen wen man dat noch ein mal esen leit. sie haben wol die Öite und schreien mich dat Konzept wie man dat machen wil und wat da all drin kommt. Im Noterhaus sind man so viel schreber dat hat wol einen neun jungen Patrioten in Brumflinten schreiden fant. Ach wert sie auch immer in guten anderten beialten. nun genü ich sie auch taufen mal von iren

Die guten Vater unserer Stadt haben dieselbe Schmersensschreit des fernem „hungrigen Patrioten“ nicht unbeachtet gelassen. Sie haben das Schreiben das in erfreulicher Weise beland, wie ein solches solches Solanestrifasse selbst den ertragreichen Barikularitäten mit Berlin auslösen kann, dem Restaurator des Rathhausstellers übergeben. Und auch dieser hat ein inniges Verständnis für die „brumflintlichen“ Klagen des fernem Landmannes. Nicht nur das „Concept“ für das „Sonnentrifasse“ wird er demselben zugehen, sondern auch eine umfangreiche Kiste, in der sich alle die Erzeugnisse der trefflichen Mauthausliche befinden, die geeignet sind, die mehrwähntliche Meile zu überdauern. Sie werden unserem Landmann eine freundliche Verköstigung und „genuehliche“ Stunden bereiten — freilich nur verhältnismäßig Stunden, denn schließlich entleert sich auch der verdienstliche Pforten aber heit der Gefunden, hater hater nachward an und löst Rat Dahl seine „schwarzen Bienen und Eshale“ wenigstens auf einige Wochen noch genießbar erscheinen.

Vermischtes.

Der Räuber seiner Ehre. In den Dörfern Sant Agata bei Mittelte in Orbitello hat sich ein furchbares Drama abgspielt. Der Heißhunger Giuseppe Messina hatte vor einem Jahre die Tochter des Gemeindefürsten geheiratet. Die Ehe war von Anfang sehr glücklich. Als Messina jedoch einem zu neuen laubte, an der Frau seiner Frau zu weichen, kamen täglich Streitigkeiten vor, die nicht selten in Tätlichkeiten ausarteten. Die Frau wurde jedoch immer den Horn ihres Gatten zu bejähigen, und die Ehegatten verhielten sich nach fremden Streite. Da unterdessen Giuseppe Messina aus einer Meile nach Mittelte, Sant Agata schied ihm täglich Briefe dorthin, in denen sie ihm bat, doch zurückzukommen, da sie große Sehnsucht nach ihm habe und sich fürchte, allein zu sein. Giuseppe beschienigte daher seine Geliebte und reiste dann, ohne kein Frau vorher zu verständigen, in sein Heimatdorf zurück, er wollte sie mit seiner Ankunft überreden. Er kam Abends an und wurde sich nicht mehr als er seine ganze aus dem Zimmer betretende Wohnung betrat, er glaubte fand. Als er in das erste Zimmer trat, bot sich ihm ein seltsamer Anblick dar, er fand seine Frau in den Armen des Sohnes eines Gutsbesizers. Der Sohn und Gutsbesitzer seiner selbst nicht mächtig, ergriff der betrogene Gemann in der Eile fliehend die Flucht und schlug mit dem selben deselben auf die arme Frau ein, bis sie tot auf der Erde fiel. Dann wandte sich der Wüthende zu dem jungen Mann. Der hatte sich mittlerweile hinter einen Schrank verborgen. Als er der Anforderung, vorzutreten, nicht nachkam, warf Giuseppe den Schrank um. In demselben Augenblick gelang es dem Heißhunger, die arme, schwere Frau zu erreichen und zu tödnen. Giuseppe ertrug ihm nach und feuerte einen Schuß auf ihn ab, der den Rindling am Arm verlegte, ohne jedoch seine Flucht aufzuhalten. Darauf ging der Mörder in sein Haus zurück, wuschte seine Kleider und stellte sich dem Carabinieri-Diener seines Dorfes. Er wurde geschloffen nach Mittelte gebracht.

Getreidepreise.

Es ist eine alte Erfahrungssache, daß das, was in der Presse öffentlich häufig und ohne Widerpruch zu finden wiederholt wird, schließlich von der Verantwortlichkeit als Thatsache betrachtet wird, mit der gerechnet werden muß. In den letzten Monaten ist in der Presse des Deutschen wiederholt und in Folge dessen wohl auch geräthelt worden, daß seit dem Anfratret des Verbotes des börsenmäßigen Terminhandels, also von Anfang dieses Jahres ab, die Getreidepreise in Deutschland wesentlich hinter den Stand des Weltmarktes zurückgeblieben sind. Ein Theil stiftete sich jenseit dem, daß nicht existirt hohe Preise, sondern in letzter Preise das von der deutschen Landwirtschaft erzielte Ziel sein. Der andere Theil benugte die Gelegenheit, dieser merkwürdigen „Erfahrung“ für die Landwirtschaft als Beweis dafür heranzuziehen, daß das neue Verbotgesetz in erster Linie schädlich für die Landwirtschaft Deutschlands wirkte und deshalb aufgehoben werden müßte. Es erübrigt daher nachweislich, an der Hand absolut feststehender Zahlen den Beweis zu liefern, ob und in welchem Maßstabe die Krämisse, die so zu verschiedenenartigen Schlussfolgerungen geführt hat, den thatsächlichen Verhältnissen entspricht, und siehe da, es stellt sich heraus, daß die oben auseinandergelegten Annahmen falsch sind, indem die Preise im Verhältnis keineswegs zu niedrig sind.

Für Weizen ist der Centralpreis des Weltmarktes der New-Yorker Börse, für Roggen der Obersee Markt. Wenn wir die Preise in New-York und Obersee mit und nach dem Verbot des Terminhandels mit den Berliner Preisen vergleichen, muß sich aus den Differenzen zur Evidenz machen ergeben, ob und wie sich die paritätischen Verhältnisse zwischen Weltmarkt und deutschem Inlandspreis seitdem verändert haben. Es ergibt sich hierbei folgendes für Weizen:

Table with columns: Year, New-York, Berlin, Differenz. Rows for 1896 and 1897 for various months (July, Aug, Sept, Oct, Nov, Dec).

Table with columns: Month, Price, Berlin, Differenz. Rows for 17. Sept. and 1897.

Table with columns: Year, Price, Berlin, Differenz. Rows for 1897 and 1896 for various months.

Seit Anfang der vorjährigen Getreide-Kampagne — seit Juli 1896 bis zum Schluss des Monats August 1897 — ist in New-York Weizen um 50,75 Mt. in Berlin um 50,25 Mt. gestiegen, also fast um denselben Marktpreis. Die Paritäts-Differenzen zwischen New-York und Berlin haben in dieser Zeit geschwankt, vor Aufhebung des Terminverbotes von 1 1/2 bis 1 3/4 Mt., nach Aufhebung von 5,50 bis 11,25 Mt. Die internationalen Beziehungen haben sich also fast nicht verändert. Verändert hat sich ausschließlich, daß der deutsche Getreidehandel nicht folgt und in denselben Ausmaße die thätigen, von der wüthen Zagespekulation veranlaßten erwtlichen Aufwärtbewegungen oder Entwertungen in New-York mitmacht, sondern langsam und stetig die Preisbewegung dem heimischen Verhältnissen nach und nach anpaßt. An Stelle des jähdan finden wir jetzt in Deutschland eine ruhige, wenig Schwankungen zeigende Marktsituation.

Die Preisdifferenz am 15. September 1897 ist allerdings ziemlich bedeutend, nämlich 19—20 Mt. Diese Differenz erklärt sich aber aus den augenblicklichen Engagements- und Positionsverhältnissen der New-Yorker Terminbörsen sehr leicht und kann nicht durch das Verbot des börsenmäßigen Terminhandels in Deutschland veranlaßt sein, denn schon 1892 und 1893 haben sich erheblich größere Differenzen monatelang zu erhalten vermocht. Geringe kurzfristige Tageschwankungen abgerechnet, ist also in Deutschland Weizen um genau so viel gestiegen als im Weltmarkt, nämlich um circa 50 Mt. vom 1. Juli 1896 bis zum 15. Sept. 1897.

In New-Yorkmarkt verglichen sich Riga und Obersee einseitig und Berlin andererseits in der Zeit vom Juli 1896 bis Anfang September 1897 wie folgt:

Table with columns: Year, Price, Berlin, Differenz. Rows for 1896 and 1897 for various months.

Roggen ist in Riga seit 1. Juli 1896 bis 1. September 1897 um 31,25 Mt. in Berlin in derselben Zeit um 33,50 Mt. gestiegen, also fast genau um ebenso viel. Die jeweiligen Preisdifferenzen zwischen Riga und Berlin sind nur vorübergehend größer gewesen, und zwar setzte es sich stets, daß die deutschen Roggenpreise die erhalteneren Sprünge der Spekulation nicht in dem Maße mitmachten, als der nordrussische Handelsplatz.

Vor Aufhebung des Terminhandels in Berlin:

Table with columns: Year, Price, Berlin, Differenz. Rows for 1896 and 1897 for various months.

Table with columns: Year, Price, Berlin, Differenz. Rows for 1897 and 1896 for various months.

In Obersee ist 9 April 10—15 Pf. schwerer Roggen also vom 1. Juli 1896 bis 1. September 1897 um Mt. 28,25 gestiegen, in Berlin in derselben Zeit um 33,50 Mt. Die internationalen Beziehungen, die in den Verhältnissen zum Anfratret des Verbotes, sind vor und nach dem Verbot des Terminhandels in Berlin ganz dieselben geblieben.

Hieraus ergibt sich also, daß die Getreidepreise in Deutschland seit Anfratret des Verbotes des börsenmäßigen Terminhandels hinter die Weltmarktpreise sowohl in Weizen als in Roggen nicht zurückgeblieben sind, sondern genau dieselbe Preissteigerung von rund 50 Mt. resp. 30 Mt. erzielt haben, nur daß die Steigerung stetig und daher wenig bemerkbar vor sich ging, während der Weltmarktpreis stetig und unmerklich hin und her schwankte, um schließlich daselbe Resultat zu erzielen.

Das spricht eine deutliche Sprache für das Verbot des börsenmäßigen Terminhandels.

Geschlossen

wegen hoher Feiertage bis
Dienstag, den 28. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
 6 Kleinschmieden 6. (1173)

Anton Dreher's Brauhaus

Michelob bei Saaz (Böhmen),
reindeutsche Brauerei.

Das hervorragendste Erzeugnis aller **Böhmischen Biere** sind unstreitig die Biere von **Anton Dreher's Brauhaus, Michelob.** Dieselben, aus nur **In. Hopfen und Gerste** gebraut, sind vollmündig, von vornehmer Hopfenbittere, ausgezeichnetem Geschmack und vorzüglichster Bekömmlichkeit.

Jahresproduktion 1896: 1264145 Hectoliter

der Brauereien **Michelob, Schwechat, Steinbruch, Triest.** Dieser bedeutende Umsatz spricht für die Güte des Bieres.

Diesen köstlichen Stoff empfiehlt in **Gebinden und Flaschen** (1039)

E. Lehmer, Halle a. S.,

Bölbergasse 2, an der Gr. Ulrichstrasse. — Fernsprecher No. 238.



Nur **Einzig ächt**
 fabriziert von
Otto E. Weber
 in Radebeul-Dresden.

11621

Repertoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 26. September bis 2. Oktober.

September	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
26.	Sonntag	Mignon. Anfang 7 Uhr.	Neu einstudiert: Angot, die Tochter der Halle. Anfang 7 Uhr.
27.	Montag	Das goldene Kreuz. Weißner Porzellan. Anfang 7 Uhr.	Ein Lustspiel. Ein moderner Barbar. Anfang 8 Uhr.
28.	Dienstag	Fogusht. Anfang 7 Uhr.	Eine tolle Nacht. Anfang 8 Uhr.
29.	Mittwoch	Die Bohème. Weißner Porzellan. Anfang 7 Uhr.	3. vorkühnliche Vorstellung zu halben Preisen. Pist und Fog. Anfang 7 Uhr.
30.	Donnerstag	Der widerständigen Bühnung. Anfang 7 Uhr.	Eine tolle Nacht. Anfang 8 Uhr.
1. Oktober	Freitag	Zum 1. Mal: Königsfinder. Anfang 7 Uhr.	Angot, die Tochter der Halle. Anfang 8 Uhr.
2.	Sonabend	Der eingebildete Kranke. Komödie der Irrungen. Anfang 7 Uhr.	Tochter des Regiments. Anfang 8 Uhr.

Stadttheater-Repertoire Magdeburg vom 26. September bis 3. Oktober.

September	Tag	Vorstellung
26.	Sonntag	Carmen.
27.	Montag	Minna von Barnhelm.
28.	Dienstag	Martha.
29.	Mittwoch	Mann im Monde.
30.	Donnerstag	Der Ironabour. Hinauf: Großes orientalisches Ballet.
1. Oktober	Freitag	Der Freischütz.
2.	Sonabend	Die berühmte Fran.
3.	Sonntag	Taunhäuser n. der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Relationsdruck und Verlan von Otto Zbiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Der verwöhnteste

Feinschmecker wird befriedigt durch den Genuss von meinem **echten alten Kornbrandtwein**, so schön wie Cognac. Die 1/2 Flasche ca. 1 Str. löst. incl. Mt. 1,30, 1,00, 1,00. **Th. Franz, Gr. Märkerstraße.**

J. A. Heckert,
 älteste
Porzellan-Niederlage,
 gegründet 1823,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 61
 empfiehlt
decor. Tafelservices
 in Auswahl von über
100 Services
 von 60 M. an für 12 Personen.
 Probeforderungen franco.

Auf solides, neues Haus, Feuerfassen-werth 19 25 M., werden zur L. Hypothek **13.000 Mark** zum nützlichsten, best situierten Bürgelber geucht. Gefällige Off. an **G. Wiorowski** in **Stahlfurt** erheben. (1112)

Fluid
 gegen Zahnpflicht der Weibde u. Kinder empfiehlt (1081)
Ernst Jentsch, Leipziger-straße 29.

Aetznatron
 in nur härtester, frischer Waare nebst Vorschrift zum Seifeochen empfiehlt (1080)
Ernst Jentsch, Leipziger-Str. 29.

Cyper-Vitriol
 zum Weizenfalten empfiehlt (1080)
Ernst Jentsch, Leipziger-straße 29.

Nebenverdienst. (0776)
 Wer mit leicht. Mühe **200 M.** pr. Mon. nebenbei verdienen will, bew. sich u. „Cigarren“ an **H. Esler, Hamburg.**

Künstl. Gehäuse mit Gummipfetten aus Kautschuk, Aluminium und Gold.
A. Giehler,
 Atelier für künstlichen Zahnersatz und Behandlung kranker Zähne.
 Halle a. S. Leipzigerstr. 12.

Operngucker, Krimstecher
 mit Gläsern von **unübertrefflicher** Wirkung empfiehlt in **reichhaltigster** Auswahl **billigst** (1070)
OTTO UNBEKANNT,
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

W. SPINDLER
Färberei und Reinigung
 von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen Jeder Art.
Wasch-Anstalt
 für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt
 für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe. (0532)
HALLE
11 Am Markt 11.
Färberei.

Germania-Backpulver.
 Goldene Medaille und Ehrenpreis Dessau 1895.
 Höchste Auszeichnung Berlin 1897.
 Zur schnellen Herstellung von **Aschkuchen, Reibekuchen** und jedem anderen **Fein-Backwerk** bestens empfohlen.
Hefen- u. Backpulver-Fabrik
Th. Franz, Hoflieferant,
 Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 23/24. Telephon 908.

J. NEUHUSEN'S
 BERLIN SW. Kommandantenstr. 77/79.
 23 Preismedaillen. Königl. Preussische Staatsmedaille. Gegründet 1860.
BILLARD-FABRIK
 Billards neuester Construction. Tisch-Billards. Die berühmte Kerkau-Bande. Billard-Requisiten aller Art. Jeux de baraque, Moteorspiele Spielisch „Kosmos“.
 Prospekte und Cataloge gratis. (1137)

Otto Knoll's
 Herren-Garderobe befindet sich vom 1. Et. oberhalb des Thurmes Leipzigerstr. 36, vis-a-vis dem „Rothem Hof.“ (9988)
Zuckerbrenn, Cacao's, Futter mittel zc. unterricht gewissenhaft und billig
L. Weise, öffentl. chem. Laboratorium,
 Halle a. S., Lindenstraße 55.